

FUKUSHIMA MAHNT:



ATOMANLAGEN JETZT ABSCHALTEN!

3. Jahrestag 2014

Stand: 27-02-2014

In Japan geht die Fukushima-Katastrophe weiter – und solange noch Atomkraftwerke laufen, kann jederzeit irgendwo auf der Welt die nächste Katastrophe passieren. In Deutschland ist ein Atomausstieg beschlossen. Aber 9 Atomkraftwerke laufen weiter. Und völlig ungelöst bleibt das Problem mit dem Atommüll.

Wir erinnern uns an das Erschrecken, als in Tschernobyl 1986 unerwartet die schlimmste und unvorstellbare Atomkatastrophe passierte. Und wir erinnern uns an unser Erschrecken, als 2011 in Fukushima eine noch sehr viel schlimmere Katastrophe in einem hochindustriellen Land stattfand.

2012 haben wir zum Fukushima Jahrestag eine Lichterkette durch das ganze Braunschweiger Land durchgeführt, 2013 eine Katastrophensimulation rund um das AKW Grohnde. 2014 wollen wir mit einer Mahnwache und Kundgebung vor dem Braunschweiger Rathaus der Opfer gedenken und Konsequenzen fordern:

- Abschaltung aller Atomkraftwerke
- Verschärfung der Sicherheitsanforderungen an alle noch laufenden Atomanlagen
- dem unbedingten, sozialverträglichen Ausbau der Erneuerbaren Energien dürfen keine Hindernisse in den Weg gelegt werden.

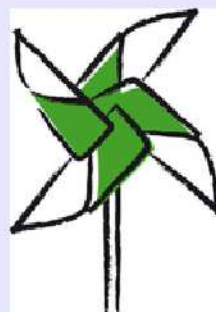
Mahnwache und Kundgebung

Montag, 10. März 2014 | 18.00 Uhr
vor dem Braunschweiger Rathaus

Platz der Deutschen Einheit, 38100 Braunschweig

Es sprechen u.a.:

- **Dr. Hiroomi Fukuzawa** (Sayonara Nukes Berlin),
- **Helmut Jäger** (Fa. Solvis),
- **Peter Meyer** (Bürgerinitiative Strahlenschutz),
- **Peter Dickel** (Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD)



Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V. | Bürgerinitiative Strahlenschutz Braunschweig (BISS) | Anti-Atom Referat des AstA TU Braunschweig | Bewegung für Kreislaufwirtschaft total, Braunschweig | BIBS-Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig | BUND Kreisgruppe Braunschweig | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Braunschweig | FRIEDENSZENTRUM e.V. Braunschweig | Kreisverband Bündnis 90/Die Grünen Braunschweig | Piratenpartei im Rat der Stadt Braunschweig (Ratspiraten) | ROBIN WOOD Regionalgruppe Braunschweig | IPPNW Regionalgruppe Braunschweig | Umweltzentrum Braunschweig e.V.



März 2013: Katastrophensimulation am AKW Grohnde

Mit freundlicher Unterstützung durch:



gemeinsam Reisen
Wandern-Rad-Kanu-Gärten-Kultur
☎ 0531-347427 www.unterwegs.eu

Sonntag, 02. März 2014

Atom-Narren in Braunschweig



beim Karnevalsanzug

Mittwoch, 05. März 2014

Veranstaltung:

Atomausstieg ? - In Gronau produziert Deutschland Uran für alle Welt

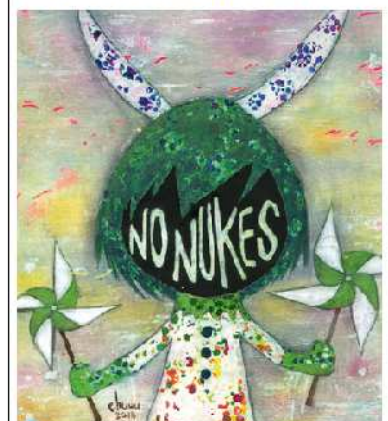
Infos und Diskussion über Fukushima, die Konsequenzen für Deutschland und die unbefristete und gänzlich unfriedliche Anreicherung von Uran, mit **Matthias Eickhoff** (SOFA Münster) und Ursula Schönberger (Arbeitsgemeinschaft),

19.00 Uhr, Brunsviga (Studiosaal),
Karlst. 35, 38106 Braunschweig

Samstag, 08. März 2014

Berlin:

KAZAGURUMA Demo



Auftakt: 13.00 Uhr, Brandenburger Tor, Pariser Platz 10117 Berlin

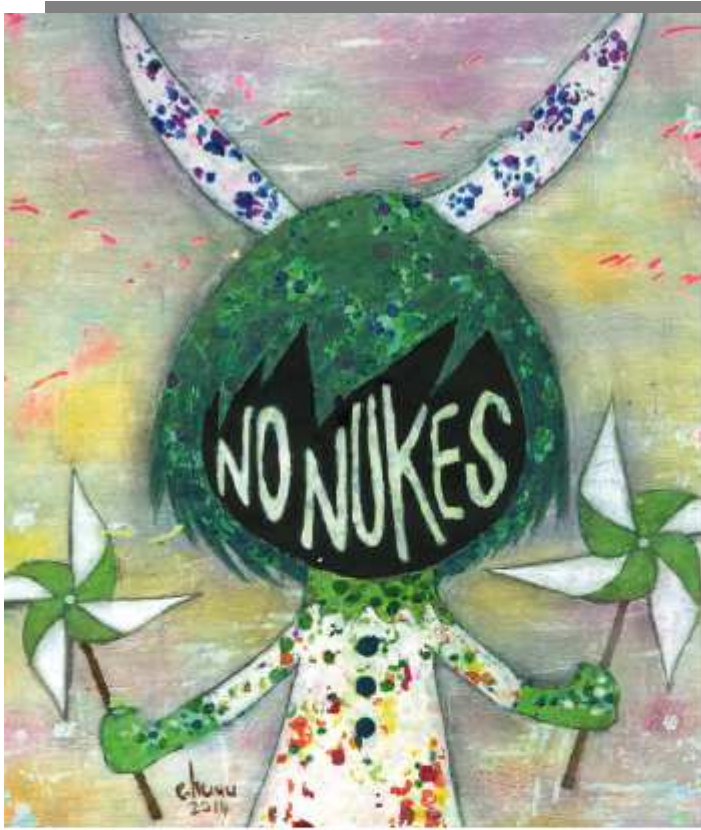
anschließend Demonstration zur japanischen Botschaft

Mitfahrgelegenheiten aus Braunschweig (anbieten oder suchen):

Info-Telefon
0151-56591447

Montag, 10. März 2014

Mahnwache und Kundgebung
18.00 Uhr, vor dem Braunschweiger Rathaus, Platz der Deutschen Einheit, 38100 Braunschweig



子
 の
 心
 を
 守
 り
 ぬ
 べ
 り
 加
 入
 せ
 り

Zum 3. Jahrestag der FUKUSHIMA-Katastrophe wird es in Deutschland keine ganz großen Demonstrationen geben, aber mehrere dezentrale am 8./9., sowie viele örtliche Mahnwachen und Aktionen am 10. und 11. März.

Für Berlin hat **Sayonara Nukes Berlin**, eine Gruppe von in Berlin lebenden JapanerInnen, die sich gegen die Verwendung von Atomkraft engagiert, eine KAZAGURUMA-Demo [Japanisch: „Windrad“] initiiert.

Hiroko Held, Mutter von zwei Kindern und Mitbegründerin von Sayonara Nukes Berlin erklärt zur Symbolik des Windrads: „In Sayonara Nukes engagieren sich viele Mütter mit kleinen Kindern. Die Bewegung basiert auf der Annahme, dass unsere Kinder in einer Zukunft ohne Atomkraft auswachsen sollen.“ Daher die Idee mit dem Windrad: „Wir haben versucht etwas zu finden, dass viele Leute anspricht. Das Windrad ist ein beliebtes Kinderspielzeug in Japan und steht gleichzeitig für regenerative Energien und damit für die Energiewende. Mit diesem freundlichen Symbol wollen wir auch andere motivieren, die vor politischen Themen eher zurückschrecken.“ In Kooperation mit deutschen Gruppen soll am Abend des 7. März dem japanischen Botschafter in Berlin ein offener Brief überreicht werden, adressiert an den japanischen Premierminister Shinzo Abe. Die Demonstration findet am 8. März um 13 Uhr vor dem Brandenburger Tor statt. Nach vier kurzen Reden und dem Auftritt eines Körperperformers, der künstlerisch das Problem der Atomkraft darstellt, gibt es einen Protestmarsch zur japanischen Botschaft.

Mitfahrgelegenheiten aus der Region Braunschweig zur Demonstration am 08. März in Berlin (anbieten oder suchen):



Für die Mahnwache in Braunschweig greifen wir das Kazaguruma-Symbol auf und haben **Dr. Hiroomi Fukuzawa** von Sayonara Nukes Berlin eingeladen.

Abschaltung aller Atoanlagen weltweit!

KAZAGURUMA DEMO

ZUM 3. FUKUSHIMA JAHRESTAG

SAMSTAG 8. März 2014
Start 13:00 Uhr vom Brandenburger Tor bis zur japanischen Botschaft
 Performance | Bodypoet Kazuma Glen Motomura und mehr ...

VERANSTALTER
 Sayonara Nukes Berlin | Anti-Atom-Berlin | Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V. | NaturFreunde Berlin e.V.



Weitere Aktionen

Demo in Jülich:
8. März 2014
FUKUSHIMA MAHNT:

www.westcastor.de

Fukushima außer Kontrolle

09. MÄRZ 2014
Neckarwestheim
www.endlich-abschalten.de

Kirchliche Aktivitäten.

Im Rahmen eines internationalen Projektes **Für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima** engagieren sich in der Region Braunschweig insbesondere kirchliche Gruppen. Am **Dienstag, dem 11. März 2014** findet um 12:00 Uhr in der St. Martinikirche in Braunschweig ein Ökumenisches Mittagsgebet zum 3. Fukushima-Gedenktag mit der ev. Pröpstin Uta Hirschler, dem kath. Propst Reinhard Heine und Zeitzeugen statt. Um 17.00 Uhr berichten dann Zeitzeugen von Tschernobyl und Fukushima im Roncalli-Haus in Wolfenbüttel, Harztorwall 2. Im Anschluss soll gegen 18.00 Uhr eine Lichterkette vom Roncalli Haus gebildet werden und in der Fußgängerzone eine Mahnwache stattfinden.

Vom 10. bis 15. März stehen zwei Tschernobyl-Zeitzeugen (am 11. März eine Fukushima-Zeitzeugin) für Schul- und Gruppenbesuche zur Verfügung. Terminabsprache und Koordination über Paul Koch, paul.koch47@gmx.de.

Weitere Aktionen und alle Infos unter www.thzbs.de/evangelische-akademie-abt-jerusalem

Atommüll ohne Ende: Auf der Suche nach einem besseren Umgang.

Mit einer gemeinsamen **Tagung am 28. und 29. März** in Berlin wollen Umweltverbände und Initiativen ein deutliches Signal setzen: Eine „Kommission zur Lagerung hochradioaktiver Abfallstoffe“ und die Suche für ein „Endlager“ reichen nicht. „Ohne eine öffentliche Debatte über den Umgang mit der strahlenden Hinterlassenschaft einer verfehlten Energiepolitik wird es keine dauerhafte Lösung geben können. Dazu wird unsere Tagung wichtige Impulse geben. Sie wird die akuten Gefahren des Atommülls – und zwar nicht nur des hochradioaktiven – aufzeigen und Raum für Debatten über den Umgang damit bieten.“, heißt es in der Einladung.

Die Tagung findet im Umweltforum Auferstehungskirche, Pufendorfstraße 11 in 10249 Berlin und beginnt am Freitag, dem 28. März mit einer Podiumsdiskussion.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Spenden, Mitarbeit oder eine Mitgliedschaft.

Alle Infos stets aktuell unter
www.ag-schacht-konrad.de
 Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad e.V. -
 Bleckenstedter Str. 14a - 38239 Salzgitter
 Konto 4067 8836 00
 GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67)

Außerdem am 9. März um 14.00 Uhr: **Großkundgebungen** auf den Rheinbrücken im Oberhainthal www.fukushima3.eu und in Brüssel www.stop-tihange.org.

